

Praxisworkshop „Der Worst-Case: Cyberangriffe ohne Krisenkommunikation – Zahlt Ihre Cyberversicherung auch Ihren Imageschaden?“

Veranstaltungsreihe zum Thema Cyber Security der SIG Digitale Werkzeuge



Quelle: Fotolia -Maksim Kabakou

Inhalt:

Die Bedrohungslage für Industrieunternehmen durch Cyber-Angriffe ist nach wie vor hoch. Meldungen über verschlüsselte Behörden und Firmen machen täglich die Runde. Kriminelle dringen in die Unternehmen ein, können sich Zugang zu wertvollen Informationen verschaffen, die Produktion manipulieren oder vollständig lahmlegen. Der Ausfall der Systeme und die Wiederherstellung der betrieblichen Prozesse kann dabei mehrere Wochen bis hin zu mehreren Monaten andauern und zu Umsatzeinbußen führen. Ransomware- oder Phishing-Angriffe spielen dabei immer noch eine zentrale Rolle.

Ein besseres Verständnis über die Funktionsweise der Ransomware-Malware und über die Abläufe solcher Angriffe kann dazu beitragen, die eigenen Schutzmechanismen besser auszugestalten und im Schadensfall richtig zu reagieren. Zusätzlich ist aber auch die richtige Kommunikation im Angriffsfall von großer Bedeutung. Was und wie sollte mit den Stakeholdern – Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden, öffentliche Stellen – kommuniziert werden? Die Vorbereitung zur Abwehr und zum Umgang mit Cyber-Angriffen sollte daher nicht nur eine Frage der Unternehmens-IT und Security sein, sondern auch der Unternehmenskommunikation.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir nun beide Aspekte aufgreifen. Die Sicherheitsexperten von ditis Systeme und die Kommunikationsexperten von Sympra zeigen auf, worauf Unternehmen achten sollen und wie sie sich am besten vorbereiten können.

Agenda:

- Begrüßung und Einleitung (Dr. Andreas Findeis, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart)
- Angreifer und Risiken (Rolf Strehle, ditis Systeme)
- Mit Krisenkommunikation Imageschäden vermeiden (Rebecca Weiand-Schütt, Sympra)
- Gesetzliche Notwendigkeiten (Meldepflichten, Behörden, Mitarbeiter und Kunden) (Rolf Strehle, ditis Systeme)
- Gute Vorbereitung zahlt sich in der Krise aus (Rebecca Weiand-Schütt, Sympra)
- Angriff – Beispiele aus der Praxis (Rolf Strehle, ditis Systeme)
- Kommunikation während der Krise (Rebecca Weiand-Schütt, Sympra)
- Expertentipps zur professionellen Krisenkommunikation (Rebecca Weiand-Schütt, Sympra)
- Frage- und Diskussionsrunde
- Get Together

Vortragende:

Rebecca Weiand-Schütt, Sympra GmbH (GPRA), Agentur für Public Relations

Rebecca Weiand-Schütt ist seit 10 Jahren Senior Consultant und Mitglied des Krisenkommunikationsteams bei Sympra, einer in Stuttgart und München ansässigen Agentur für Öffentlichkeitsarbeit mit Fokus auf erklärungsintensive Themen. Als Expertin für Cyber-Krisenkommunikation bereitet Rebecca Weiand-Schütt Kommunikationsabteilungen auf den Ernstfall vor und unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung einer Kommunikationsstruktur und -strategie als präventive Maßnahme. Bevor sie in die PR wechselte, war sie Redakteurin bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und arbeitete als Journalistin in Fernsehredaktionen des SWR Stuttgart.

Rolf Strehle, ditis Systeme

Rolf Strehle ist Leiter des Competence-Centers IT-Sicherheit bei der Voith Unternehmensgruppe und seit über 30 Jahren auf dem Gebiet der Informationssicherheit tätig. Er gilt als deutschlandweit anerkannter Experte in IT-Sicherheitsthemen. Er war als Gründer und Vorstand von verschiedenen IT-Startups im Bereich Cybersicherheit tätig und arbeitet seit mehr als 10 Jahren als Geschäftsführer der IT-Tochter ditis Systeme des Maschinenbaukonzerns Voith in Heidenheim. Rolf Strehle ist ISO 27001-Auditor und Arbeitskreissprecher IT-Sicherheit beim Branchenverband VDMA. Seine Spezialgebiete: Prozessuale Sicherheit, I4.0 Security, Datenschutz, Penetrationstest, Security Audits, Technische Audits, Schwachstellenanalysen, Security by Design.

Ort: Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (Das Gutbrod), Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart

Datum und Uhrzeit: 14.11.2024, 17-19 Uhr

Zielgruppe: Geschäftsführung, Kommunikations-, Security- und IT-Verantwortliche in mittelständischen Betrieben der Industrieproduktion aus der Region Stuttgart

Teilnahmebedingungen/Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 8.11.2024 unter: <https://pretix.eu/wrs/cybersecurity2/> Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, pro Unternehmen können daher nur bis zu 2 Personen berücksichtigt werden. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Unternehmen der Industrieproduktion.

Hinweise und Veranstalter:

In der Special Interest Group (SIG) „Digitale Werkzeuge“ tauschen sich Unternehmen der Industrieproduktion zu aktuellen Entwicklungen und Erfahrungen mit dem Einsatz digitaler Werkzeuge in der Entwicklung und Produktion aus.

Veranstalter: Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH in Kooperation mit ditis Systeme und Sympra.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „Cluster Automotive Region Stuttgart 2.0 – Transformationsnetzwerk für den Fahrzeug- und Maschinenbau (CARS 2.0)“ statt. CARS 2.0 wird durch die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH koordiniert und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages